

sets allergnädigsten Königs gestrenger Befehl sey, daß dieser, der ein Landes-Verräther ist, ihm zur verdienten Straffe, und andern zum Exempel, soll gerädert und geviertheilet werden. Ein jeder hüte sich vor Untreu und diene seinen König redlich. Bey dem Worte Landes-Verräther, zuckte er die Schultern, und sahe gen Himmel. Darnach fragte er: Wo soll ich hin? Und als der Scharff-Richter ihm den Ort wiese, sagte er zu ihm: Thut eure Dienste, und gab ihm ein Papier mit Ducaten. Darnach legte er sich auf die Erde nieder, und indem sie ihn auszogen, rief er mir zu: Ach bittet Gott, daß er mich stärke in dieser Stunde. Das that ich auch, und sprach zu der gänzgen Gemeinde: Ach lieben Kinder, laffet uns ein andächtiges Vater Unser beten für diesen armen Menschen. Ach ja, betet, sprach er. Das thaten wir auch, und beteten mit Andacht. Indem gab der Peiniger ihm den ersten Stoß, bey dem er hefftig schrye: O Jesu, Jesu, erbarm dich meiner! Unter dessen bekam er mehr als 14. bis 15. Stöße; denn weil es ein unerfahrner Scharff-Richter war, gieng es mit seiner Marter jämmerlich und langsam zu. Unter dessen schrye er erbärmlich, und ohnellunterlaß den seligmachenden Namen JESUS, JESUS an. It. In deine Hände befehl ich meinen Geist, u. d. g. Nachdem er auch 2. Stöße auf die Brust bekommen, schrye er nicht mehr, sondern sagte mit gebrochenen Worten: Kopff ab! und weil der Scharff-Richter zauterte, kroch er selber zu den Block, und legte den Hals drüber, und wurde also mit 4. Hieben enthauptet, hernach geviertheilet und auf die Räder gelegend.

Das war das Ende des Welt-kündigen Patkuls, Jesus der in die Welt kommen ist, alle Sünder selig zu machen, habe seine Seele in Händen.

Casimir,  
Den 1. Oct. 1707.

M. Lorentz Hagen,  
Regiments-Pastor.

Bz

COPIA